

„Enkel“-Trick

zum Nachteil älterer Menschen

Die Betrüger
geben sich am Telefon
als Verwandte oder Bekannte aus



Polizeiliche Kriminalprävention

Landeskriminalamt
Nordrhein-Westfalen
Dez. 34 Vorbeugung
Völklinger Str. 49
40221 Düsseldorf

Telefon: 0211 939 6345
Fax: 0211 939 6934
E-Mail: vorbeugung@mail.lka.nrw.de

Ausgabe: August 2004



So gehen die Betrüger vor:



Sie nehmen telefonisch Kontakt mit älteren Menschen unter dem Vorwand auf, Verwandte oder gute Bekannte zu sein („Rate mal, wer am Telefon ist“?).

Dann täuschen sie eine akute Notlage vor und bitten um hohe Bargeldbeträge, weil sie sich zum Beispiel „ein neues Auto, einen Computer oder sonstigen teuren Gegenstand gekauft und sich dabei finanziell übernommen haben“.





Der psychische Druck auf die Opfer wird durch mehrere Anrufe in kurzer Zeit erhöht (sinngemäß: „Hilf mir bitte“).

Die Täter bitten im Verlauf der Gespräche auch um absolute Verschwiegenheit.

Weil sie angeblich selbst nicht kommen können, vereinbaren sie dann mit den älteren Menschen ein geheimes Wort, mit dem sich eine ihnen noch nicht bekannte Person als berechtigt ausweisen wird, das Geld persönlich abzuholen.

In zahlreichen Fällen hoben die Geschädigten nach solchen Gesprächen hohe Geldbeträge bei ihrer Sparkasse ab, „um dem Enkel oder anderen Verwandten bzw. Bekannten zu helfen“.

Wenn Sie so angesprochen werden:

- ◆ Rufen Sie Ihre(n) Verwandte(n) oder Bekannte(n) unter der Telefonnummer zurück, die Sie auch bei anderen Gesprächen wählen und besprechen Sie die Angelegenheit noch einmal. 
- ◆ Informieren Sie sofort die Polizei, wenn Sie vermuten, dass es ein Telefonbetrüger auf Sie abgesehen hat. 
- ◆ Wenden Sie sich auch an die Polizei, wenn Sie bereits Opfer geworden sind: die Opferschutzbeauftragten der Kommissariate Vorbeugung helfen Ihnen gerne. 
- ◆ Geben Sie Unbekannten auf keinen Fall ungeprüft Bargeld. 

Das Landeskriminalamt NRW empfiehlt den Familienmitgliedern von Seniorinnen und Senioren:

- ◆ Um Ihre älteren Angehörigen zu schützen, sprechen Sie mit ihnen und weisen auf die Methoden und verschiedenen Varianten des sog. „Enkeltricks“ der Betrüger hin. 